

# Grossandrang zur Malin-«Geburtstagsvernissage»

Genau am 70. Geburtstag von Dr. Georg Malin wurde gestern abend in der Schaaner Galerie am Lindenplatz von Regierungsrätin Dr. Andrea Willi eine Skulpturenausstellung mit Werken des Künstlers eröffnet. Der grosse Besuch sprach für sich.

Der Direktor der Galerie, Kurt Prantl, fand besonders herzliche Worte der Freude über die zahlreich erschienenen Gäste zu diesem besonderen Anlass, der sich zwei-

HENNING K. FRHR. V. VOGELSANG

fellos von den üblichen Vernissagen abhob, galt es doch neben der Eröffnung einer bemerkenswerten Ausstellung, einem Mann Reverenz zu erweisen, der die Kulturlandschaft Liechtenstein – und zwar in mehr als nur wörtlicher Hinsicht – massgeblich mitgeprägt hat. Als besondere Überraschung für den Jubilar konnte Kurt Prantl bekanntgeben, dass auf Vermittlung des «Kulturkreises Liechtenstein-Weimar» die Vorbereitungen für eine Ausstellung mit Werken des Künstlers in Prag getroffen werden.

## Ehrevoller Andrang

Den ausgestellten grossen und kleiner Skulpturen und Bildern, wiewohl sie Gegenstand konzentrierten Interesses und unverhölener Bewunderung waren und 50 Jahre des Schaffens Georg Malins umreissen, konnte man sich aufgrund der Konzentration auf den Menschen und Künstler Georg Malin und durch die dicht an dich stehenden Vernissagegäste, darunter namhafte Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft, gar nicht so recht widmen, wie sie es verdient hätten. Es empfiehlt sich, die Ausstellung einmal zu einem ruhigeren Zeitpunkt zu besuchen und sich dann in Ruhe den Exponaten zu widmen. Daneben lagen Bücher

über des Künstlers Werke auf, und das ORF-Fernsehen hatte ebenfalls eine Equipe zu diesem Anlass aufgeboden. Das Patronat über die Ausstellung hat S. D. Fürst Hans-Adam II. übernommen.

## Geburtstagsrede

Eine eigentliche Geburtstagsrede hielt der bekannte Schweizer Schriftsteller Dr. Herbert Meier, einmal mehr hervorragend durchdacht, mitreissend und in glänzenden Formulierungen gehalten. Herbert Meier meinte in Anspielung auf die Skulptur «Das grosse Weltuhr» als «Horchgerät ins All»: «Mit Zuversicht mag uns eine Kunst erfüllen, die dorthin weist und für Empfangnis von dort bereit ist. Jakob Burckhardt hat in seiner «Einleitung in die Aesthetik der bildenden Kunst» notiert, die Hauptsache sei immer die Wirkung eines Kunstwerkes auf die Menschen, das Entzünden einer entgegenkommenden Phantasie. Dass Georg Malins Kunst entzündend auf uns wirkt, daran ist kein Zweifel. Was wir ihr an diesem Tag wünschen, ist eine breit und offen entgegenkommende Phantasie» unsererseits.»

## Lob und Dank der Regierung

Regierungsrätin Dr. Andrea Willi reihte sich in der Fülle herzlicher Worte an die Adresse des Jubilars an diesem Abend nahtlos und mit persönlichen Respekt verratenden Worten ein. Die Regierung freute sich, zusammen mit dem Jubilar auf sein grosses Lebenswerk schauen und ihn feiern zu dürfen und sei stolz auf ihn. «Wir danken für Ihren Dienst am Land Liechtenstein. Sie haben unserem Land als Künstler, als Historiker, als Konservator, als Politiker und als Pionier grosse Dienste erwiesen.», meinte die Ministerin wörtlich über Georg Malin, der als Historiker und Geisteswissenschaftler das Gesicht und die Kulturlandschaft dieses Landes mitgeformt habe. Die Regierungsrätin würdigte auch seine Mitwirkung an der Öffnung Liechtensteins zu den Nachbarn und Europa und



Jung und alt gratulierten dem Jubilar.



Vor der Vernissageeröffnung konnte man sich noch frei bewegen...



*Der Jubilar im Gespräch mit Regierungsrätin Dr. Andrea Willi und dem Präsidenten des Kulturbeirats der Fürstlichen Regierung, Arnold Kind. (Fotos: cw)*

als Mitbereiter des liechtensteinischen Beitritts zum Europarat. Schliesslich bat sie ihn, mit seinem Wissen, seiner Erfahrung, seinem Einfluss, seiner Diplomatie, Schaffenskraft und seinem Geheimnis dabei zu helfen, Räume für jene Sammlungen zu schaffen, die Liechtenstein vor allem auch ihm verdankt.

**«Markante Persönlichkeit unserer Geschichte»**

Im Anschluss an die Vernissage ergriff Regierungschef Dr. Mario Frick im Rahmen eines Empfangs für geladene Gäste im Vaduzer Hotel Real in einer Laudatio das Wort. Er würdigte die seinerzeitige Dissertation des Jubilars «Die politische Geschichte des Fürstentums Liechtenstein in den Jahren 1800 bis 1815» als eine Arbeit, die zum Vorbild einer ganzen Historikergeneration in Liechtenstein geworden

sei, er hob dessen geschichtliche und archäologische Beiträge hervor und blickte bis in seine Zeit als Gymnasiallehrer zurück. Natürlich kamen auch Malerei und Bildhauerei, Briefmarken- und Goldmünzenentwürfe, Malins politische Arbeit in Regierung und Landtag, seine Amtszeit als Oberrichter und seine fast dreissigjährige Tätigkeit als Konservator der Staatlichen Kunstsammlung in dieser Laudatio nicht zu kurz. Dr. Frick schloss mit den Worten:

«Georg Malin ist fraglos eine der markantesten Persönlichkeiten in der neueren liechtensteinischen Geschichte.... Zu einem grossen Teil ist sein Schaffen und Wirken der liechtensteinischen Öffentlichkeit und dem Land Liechtenstein zugute gekommen. Ich möchte ihm im Namen der Regierung dafür herzlich danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.»